

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Ergebnis rechtlich. Monatlicher Druckspreis durch die Post 1.86 RM.
(einschl. 30 Pfg. Vorgebühre und 30 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM.
einschl. Botenlohn). Abgeber in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM.
Einpreispreis: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., 10 Millimeterzeile im Textteil
30 Pfg. - Nachschickstoffe à Preisliste 4 Ziffergebühre 30 Pfg. und Porto.

Beisitzer: Hellen: Hauptgeschäftsstelle: Gaiwer, Bahnhofstraße 2,
Zweigstelle Gaiwer, Kirchstraße 2, Wilh. Sellke, — Gehaimsekretär:
Herrn. Wippenstock — Oberträger: Rob. Wessersdorf — Stenograph:
Fritz Becker — Stenograph: Fritz Schaefer — Buchhalter: Jul. Schilling

4. Jahrgang

Aus der Einfreisung entstand die deutsch-russische Verständigung

Polnische Schützengräben und Straßensperren bei Friedrichshütte
Diesen Schützengräben, der gleichzeitig als Land- und Straßensperre dienen soll,
sind unser Bildberichterstatter auf polnischem Gebiet bei Friedrichshütte
(Associated-Press-M.)

Adolf Hitler."

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabest. Essen/Mülheim, am Grund Wetterlage vom 24. August 1939.

Unverändert

Das unser Wetter beherrschende Hochdruckgebiet erstreckt sich am Donnerstag von England über Skandinavien bis zu den baltischen Staaten. Wir liegen an seiner Südseite und haben damit östliche Winde. In unserem Bezirk ist in der kühlen Nacht verbreitet Nebel aufgetreten, aber nicht von einer Wetterverschlechterung begleitet. Ein schwaches Tief in Süd-Schlesien bringt dort verbreitet Gewitter, doch mit einem Uebergreifen derselben auf unser Gebiet nicht zu rechnen. Vielmehr wird das nördliche Hochdruckgebiet bei uns wetterbestimmend bleiben.

Vorherige für das Industriegebiet, Münsterland und Sauerland:

Freitag, den 25. August: Morgens vielwolbig, am Tage aufklarend, trocken. Temperaturen wenig verändert. Mäßige östliche Winde. Sonnabend, den 26. August: Keine Änderung des spätsommerlichen Wetters.

Halver

Die Woche des Sports in Halver.

Unsere Mädel in der Sportwoche des VfL.

Wie vielseitig heutzutage die körperliche Erziehung unserer Mädel durchgeführt wird, das beweisen die Veranstaltungen des VfL im Laufe der Sportwoche. Leisteten gerade die Schwimmerninnen am Sonntag beim großen Wettkampf im Freibad Herpina Hervorragendes, so erfreuten sie uns am Dienstagabend durch Ballspiel. In den Abendstunden des gestrigen Tages aber zeigten die Mädel, daß sie auch auf dem Sportplatz zu kämpfen verstehen. Im Rahmen der Sportwoche wurden leichtathletische Wettkämpfe durchgeführt, die auch für das Unterkreisteam des Lenne-Volme-Kreises am 16.-17. September in Kierspe ausgeschrieben sind. Im Lauf, Sprung und Wurf wurden ganz beachtliche Leistungen erzielt, die erwarten lassen, daß unsere Mädel unser Dorf auch bei den Kämpfen in Kierspe erfolgreich vertreten werden.

Wer einmal Gelegenheit hatte einem Abendsportabend unserer Mädel beizuwohnen zu können, der wird sich bestimmt auf dem Großen Turnabend in der Karlshöhe am Sonnabend einfinden, wenn die Mädel neben den Turnern und Sportlern bei flotter Körperkultur, freudigem Volkstanz und anmutigem Ballspiel ihr Können zeigen.

Am heutigen Freitag werden die Bewohner von Halver die sporttreibenden Männer in den Straßen des Ortes zu sehen bekommen. Um 19.30 Uhr versammeln sich alle Teilnehmer zum Straßen-Werbelauf an der Turnhalle.

Von hier aus wird geschossen zum Startplatz (Adolf-Hitler-Platz) marschiert. Der Lauf wird mannigfaltig durch folgende Straßen führen: Adolf-Hitler-Platz, Straße der SA, Hermann-Göring-, Thomas-, Von-Winde-, Hermann-Röhler-Straße zum Adolf-Hitler-Platz. Dieses soll ein Werbelauf, nicht ein Wettlauf sein, denn hier sollen sich die noch fernstehenden Volksgenossen überzeugen, daß es jedem gesunden Menschen gut tut, Leibesübungen zu betreiben. Wir hoffen, daß sich in den nächsten Tagen, noch viele Volksgenossen einreihen werden in den Reichsbund für Leibesübungen.

Eine Sitzung der Gemeinderäte Halver ist auf Dienstag, den 29. August, 17.45 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses angesetzt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Bürgersteiganlage in Carthausen, Wasserwerk und Einbürgerung eines Ausländers.

Standesamtliche Mitteilungen.

Geburten: Emil Michael Dudzik, Ehringhausen. — Heiraten: August Wilhelm Daum, Überbrügge, Heerstr. 56 und Erna Mathilde Cleber, Ehringhausen. — Ernst Johann Gluck, Brünninghausen und Anna Teich, Schneehohl. — Sterbefälle: Christel Krugmann, Ehringhausen, Hofemarie Krugmann, Ehringhausen. — Auguste Wieman gen. Werner, Schrödersherweg.

Ein Ferienkind verlegt.

Ein Ferienkind, das seit einiger Zeit zur Erholung in Halver weilte, wollte gestern zur Vespine. Nach Kinder Art lief der kleine Junge an schnellem Tempo den Berg herunter, stürzte und brach das Schlüsselbein. Sofort mußte ärztliche Hilfe herbeigeholt werden, die das kleine Kerlchen entsprechend behandelte. Heute geht es dem Kinde den Umständen entsprechend gut.

Schalksmühle

Dahlebrück

Die Volmebrücke soll nunmehr in Ordnung gebracht werden!

Wie verlautet, soll nunmehr recht bald die alte Volmebrücke unseres Ortes umgebaut werden. In der letzten Sitzung der Gemeinde Hilfscheid wurde seitens dieser Gemeinde RM 50 000 für diese Brückenerneuerung zur Verfügung gestellt. In Gemeinschaft mit der Gemeinde Schalksmühle und mit dem Kreis soll diese Umarbeitung der Brücke vorgenommen werden. Die ganze linke Brüstungsmauer war bis auf eine kleine Stelle aus- bzw. abgebrochen. Durch die Enge der Brücke war es nicht leicht möglich, sich auf der Brücke aufzuhalten, wenn ein größerer Lastwagen diese Brücke passierte. Außerdem ist sie dem heutigen Verkehr in keiner

Westdeutschland schürt das Reich

Seit 3 Jahren wird in Westdeutschland unter Aufwand großer Mittel und mit Einsatz der Bevölkerung ein Kampf geführt, der sich gegen einen zu Tausenden aus dem Nachbarland Frankreich kommenden Feind richtet. Der Kampf geht um unseren Kartoffelanbau, der von dem Kartoffelkäfer aufs Ärgste bedroht wird.

Seit 1920 hat sich der Kartoffelkäfer in Europa festgesetzt. In der Hafenstadt Bordeaux in Frankreich gelang es ihm zu landen, nach dem er auf Schiffen von Nordamerika über das Meer gekommen war. Erst nach zwei Jahren, nachdem der Käfer schon große Flächen des Kartoffelanbaues befallen hatte, wurde man auf ihn aufmerksam. Trotzdem unternahm man nichts Ernstliches zu seiner Bekämpfung. So konnte es geschehen, daß der Kartoffelkäfer sich im Laufe von 14 Jahren über ganz Frankreich ausbreitete. 1935 war er nur noch 20 km von unserer Grenze, 1936 besiedelte der Schädling zum ersten Mal deutsche Kartoffelanbauflächen.

Schon frühzeitig war in Deutschland die drohende Gefahr erkannt worden. Sofort wurde durch den Reichsnährstand eine besondere Abwehrorganisation ins Leben gerufen: der Kartoffelkäfer-Abwehrdienst. Es gelang, den Käfer gleich bei seinem Auftreten zu bekämpfen und auszurotten. Jedoch das völlig befallene Frankreich, wo ein 30-prozentiger Ernteausfall durch den Käfer bewirkt wurde, brachte im nächsten Jahr neue Zufüge, und 1938 stieg die Zahl der Befallenen auf 14 000. Mit der Größe der Gefahrenzone wuchs aber auch die Abwehr. Der Bauer sah ein, um was es ging, und wehrte sich mit den ihm vom Reich zur Verfügung gestellten Abwehrmitteln gegen den Schädling. Systematisch wurde durch den Kartoffelkäfer-Abwehrdienst die Bevölkerung im bedrohten Gebiet über den Käfer und die Abwehrmaßnahmen geschult. So steht jetzt ganz Westdeutschland aufs Beste gerüstet im Kampf gegen den Kartoffelkäfer.

Und warum dieses alles? Zahlen mögen Ihnen zeigen, worin die ungeheure Größe der Gefahr liegt. Der Käfer ist 1 cm groß und von ovaler Form. Er trägt gelbe Flügeldecken, auf denen als nicht zu verfehlendes Merkmal 10 schwarze Längsstreifen sind. Der Entwicklungsgang, der sich in Deutschland dreimal im Jahre wiederholt, ist: Käfer, Eier, Larve, Puppe, Käfer. Das Weibchen legt 800 bis 1000 Eier in Päckchen von 30 bis 80 Stück an die Unterseite der Kartoffelblätter. Nach 8 bis 10 Tagen schlüpfen aus den Eiern 1 bis 2 mm große rote Larven, die auf beiden Seiten zwei schwarze Punktreihen tragen. In einer dreiwöchentlichen Fraßzeit wachsen die Larven zu einer Größe bis zu 1,5 cm heran. Dann lassen sie sich fallen, kriechen in den Boden und verwandeln sich. Nach sechs bis acht Tagen verwandelt sich diese gelbbraune Puppe in den Käfer. Derselbe Kreislauf beginnt von vorne. Im Winter verkrümelt sich der Käfer 50–80 cm tief in den Boden und überwintert dort. Käfer und Larven leben von dem Laub der Kartoffelpflanze und fressen,

Weise mehr gewachsen. Die Fahrbrücke ist viel zu schmal. Der Umbau dieser Brücke soll so vorgenommen werden, daß an beiden Seiten der Brücke Fußgängerwege angebracht werden, auf denen sich dann alle Fußgänger ohne Gefahr bewegen können. Ein ansehnliches Geländer darf natürlich ebenfalls nicht fehlen. Der Plan zum Neu- bzw. Umbau dieser Brücke wird natürlich alle Bewohner unseres Ortes freudig überraschen.

Schulausflug.

Die Schüler und Schülerinnen der älteren Jahrgänge der Schule Lindeich unternahmen mit ihrem Lehrer in den Sommerferien einen Ausflug zum Rhein. Diese Fahrt dauerte 8 Tage und brachte allen Kindern einige schöne Erlebnisse. 17 Kinder beteiligten sich an dieser Fahrt. Die Fahrt führte über Godesberg, Königswinter, Remagen, Andernach und Koblenz. Überall sah es natürlich für die Kinder viel zu sehen. Großen Eindruck machten vor allem die alten Burgen und die sonstigen Sehenswürdigkeiten. Die Übernachtungen in den Jugendherbergen wurde von allen Teilnehmern sehr begrüßt. Von Koblenz aus wurde die Rückfahrt mit der Bahn wieder angetreten. Wohlbehalten und mit vielen Erlebnissen kamen alle wieder in ihrer heimatlichen Heimat an.

Vollwerk

Die nächste Kartoffelkäfer-Suchaktion findet in der bisherigen Weise am Sonnabend, dem 26. August, nachmittags von 15 Uhr an statt. Bei ungünstiger Witterung findet eine Verschiebung um 24 Stunden statt. Alle männlichen Volksgenossen von 14 bis 60 Jahren haben sich ohne Ausnahme an der Suchaktion zu beteiligen. Keiner darf fehlen. Treffpunkt Gastwirtschaft Gertrudenhof Vollwerk, nachmittags 15 Uhr.

Kierspe-Vhf.

Obstdiebstahl.

Die Zeit während der Verdunkelungsübung hatten sich schon wieder gewisse Elemente zu Obstdiebstählen zu Nutzen gemacht. Als die nächsten Streifen der Feuerlöschpolizei durch den oberen Ortsteil kam, wurden sie darauf aufmerksam gemacht, daß in einem Obsthof Diebe

wenn sie nicht frühzeitig entdeckt werden, ganze Felder restlos fahl. Denn ein Weibchen hat im Laufe eines Sommers 30 bis 32 Millionen Nachkommen. Diese benötigen zu ihrer Ernährung das Laub von einer Fläche von 2½ Hektar (10 Morgen). Wenn diese Pflanze aber keine Blätter mehr hat, vermag sie nicht zu atmen und Kraft zu sammeln, um Knollen anzulegen. Das würde bedeuten, daß von einer solchen Fläche 900 Ztr. Kartoffeln nicht geerntet werden können. Hieraus ergibt sich, wie wichtig es ist, jeden einzelnen Käfer sofort zu entdecken. Um dies zu erreichen, ist in den bedrohten Gebieten ein wöchentlicher Suchdienst angelegt, bei dem die Bevölkerung in Kolonnen von 10 bis 12 Mann unter Führung eines eigens dafür bestimmten Kolonnenführers sämtliche Kartoffelfelder sorgfältig und genau nach diesem Schädling absucht. Gerade diese Maßnahme, der wöchentliche Suchdienst, ist das wichtigste Abwehrmittel gegen den Kartoffelkäfer. Denn nur so haben wir die Garantie, daß es dem Käfer nicht gelingt, sich irgendwo unbemerkt festzusetzen, sich zu vermehren und Schäden anzurichten.

Wird nun irgendwo ein Käfer gefunden, so läuft die Meldung hiervon über den Bürgermeister, Landwirtschaftsschule zum Kartoffelkäfer-Abwehrdienst, und schlagartig setzt von hier die Bekämpfung und Ausrottung ein. Mit eigens dafür ausgerüsteten Wagen wird die Fundstelle aufgesucht. Das Laub wird an der Fundstelle, wenn es nötig ist, ausgerissen und vernichtet. Der Boden wird mit Schwefelkohlenstoff injiziert, um etwaige Käfer oder andere Entwicklungsstadien des Käfers, die schon im Boden waren, zu vernichten. Im Umkreis um die Fundstelle, dem sogenannten Herd, wird das Kartoffellaub mit einer 0,4-prozentigen Giftbrühe gesprüht, um schon abgewanderte Käfer oder Larven dadurch zu erfassen und abzutöten. Es kommt aber hierbei darauf an, daß durch den regelmäßigen Suchdienst der Käfer gefunden wird, denn nur dann kann diese Abwehrmaßnahme gegen ihn in Tätigkeit treten.

Als letztes und vorbeugendes Abwehrmittel werden in Westdeutschland in einem besonders dazu festgesetzten Gebiet, dem Pflichtprüfgebiet, die Kartoffelfelder zweimal im Jahr vorbeugend mit einer 0,4-prozentigen Kaliumsalzbrühe gesprüht.

So wird in Westdeutschland mit allen Mitteln der Kampf gegen diesen schädlichen Eindringling geführt. Westdeutschland hat damit eine Aufgabe zu erfüllen, die in Bezug auf die deutsche Ernährungsfreiheit von entscheidender Bedeutung ist. Wieder einmal hat also die Grenze den Schutz des Reiches übernommen. Es gilt die Grenze zu halten, damit die Anbauflächen Mittel- und Ostdeutschlands vor diesem verheerenden Schädling bewahrt bleiben. Keiner schließt sich hierbei aus, ohne dadurch eine selbstverständliche Pflicht dem Volk gegenüber zu verletzen. Kampf dem Kartoffelkäfer heißt Kampf für die deutsche Ernährung, Kampf für das deutsche Volk.

mit dem Pflücken von Äpfeln beschäftigt seien. Man durchsuchte sofort das betreffende Gelände; doch waren die Bemühungen leider ohne Erfolg. Die Diebe (2 Männer) hatten früh genug die Streifen bemerkt und waren geflüchtet. Der Besitzer des Obsthofes konnte am anderen Morgen feststellen, daß ihm eine Menge Obst gestohlen worden war.

Die Klagen über Fuchsschäden

haben sich auch in unserer Gegend in letzter Zeit immer wieder vermehrt. Auf einzelnen Bauernhöfen können die Bauern ihre Hühner kaum noch frei umherlaufen lassen, weil die Füchse bis in die Nähe der Häuser kommen und dort ihre Beute holen. Einem Bauern wurden in letzter Zeit 13 wertvolle Hühner und 13 Küken von Füchsen geraubt. Es ist unbedingt erforderlich, daß seitens der Jägerschaft hier etwas getan wird.

Halte die Straßen sauber!

Unser Ortsbild, das in den letzten Jahren durch die Anlage von Steingärten an Straßen und Häusern manche erfreuliche Verschönerung erfahren hat, wird immer wieder durch große Mengen umherfliegender Papierstücke, Zigarettenstängel usw. verunziert. Trotzdem an der Adolf-Hitler-Straße Papierbehälter angebracht wurden, sieht man besonders in der Umgebung der öffentlichen Gebäude, der Tabakwarengeschäfte und am Ehrenmalplatz Papier und Zigarettenstängel in Mengen. Besonders die Jugendlichen gehören zu den Verunreinigern unserer Straßen und ergeht an diese nochmals der dringende Appell, doch mit dazu beizutragen, Sauberkeit im Straßenbilde zu halten. (r)

Meinerzhagen

Grundsteinlegung zum Hitler-Jugend-Heim.

Das Kellergerüst des neuen HJ-Heims bei der Schule ist fertiggestellt und auch die erste Decke liegt. So kann nun die Grundsteinlegung erfolgen, die am Dienstag, dem 29. August, nachmittags 6 Uhr in feierlicher Form vor sich gehen soll. Vertreter der Partei und der Behörden werden dabei zugegen sein und auch die Partei mit ihren Formationen, Gliederungen und Verbänden und die Volksgenossen werden erscheinen, weil es ja ein Heim für die gesamte Jugend unserer Gemeinde werden soll.

Dienstplan der HJ

Heute abend treten sämtliche Jg. um 7.45 Uhr an der Turnhalle zu den Straßenläufen des VfL Halver an; ich erwarte, daß alle Jg. im Interesse des halberischen Sports pünktlich zur Stelle sind.

Der Führer d. Gef. 27-143: i. A.: G. Neuhaus.

Fähnlein 27-143 Halver

Morgen nachmittag treten die Jungzüge von Halver um 14.30 Uhr am HJ-Heim an. Die auswärtigen Züge um 15 Uhr in ihren Standorten. Fahrräder sind in beiden Fällen mitzubringen, da wir in der Ernte helfen.

Der Führer d. Fähn.: Wilh. Fischer.

Breckerfeld

Die Schafhalter

werden hierdurch aufgefordert die anfallende Wolle an die Reichswollverwertung abzugeben und steht folgender Termin für die Abnahme fest:

Am Mittwoch, dem 30. August: von 9 bis 12 Uhr in Breckerfeld bei Hückinghaus, von 13 bis 15 Uhr in Zurschraße bei Varsdorf, von 16 bis 18 Uhr in Dahl bei Vinneper.

Priorei

Lichtschänes Gefindel

Am letzten Verdunkelungstag hat lichtschänes Gefindel versucht, in den an der Straße liegenden Gärten Gartendiebstähle auszuführen. Sie hatten es anscheinend auf Stangenbohnen und Äpfel abgesehen. In einem Falle konnten die Diebe noch verhaftet werden. Leider sind sie unerkannt entkommen.

Die Verkehrsbehinderungen

auf dem Bürgersteig sind noch immer nicht beseitigt. Besondere Gefahr besteht bei Dunkelheit durch die hervorsteckenden Wasserschieber der Wasserleitung, da diese in der Dunkelheit nicht zu erkennen sind. Jetzt kam hier wieder eine Person zu Fall und verletzte sich am Knie. Auch die Beschmutzung der Bürgersteige durch die umgehenden zur Weide getriebenen Kühe nimmt in letzter Zeit wieder zu. Durch dieses Viehtreiben wird auch der starke Straßenverkehr gefährdet. Die Viehhalter sollten schon in ihrem eigenen Interesse darauf halten, die Kühe nur angebunden auf einer Straßenseite von und zur Weide zu bringen.

Mit AdS nach Spanien, Afrika, Italien und Jugoslawien

Schneller als gedacht ist der Wunsch vieler süddeutscher Arbeitskameraden und Kameradinnen, einmal die Länder Spanien, Afrika, Italien und Jugoslawien zu besuchen, in Erfüllung gegangen.

Die Deutsche Arbeitsfront, NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Gau Westfalen-Süd, führt nicht weniger als 9 Fahrten durch. Den Beginn macht die „Sierra Cordoba“ am 22. Oktober von Bremerhaven aus. Der AdS-Dampfer berührt die Städte La-Coruna, Cadix, Mahon und Livorno. — Dann folgt die „Stuttgarter“, die Genua, Barcelona, Cudabala und Livorno anläuft. Die reine Seefahrt dauert vom 30. November bis 6. Dezember 1939. — Ebenfalls 6 Tage, und zwar vom 17. Januar bis 23. Januar 1940, dauert die Fahrt des AdS-Flaggschiffes „Robert Ley“. Genua, Neapel, Cagliari, Livorno sind hier als Aufsenhaltsorte vorgesehen. — Der Kurs der „Oceana“ liegt noch nicht fest, lediglich der Termin, an dem die Fahrt stattfindet, und zwar vom 6. Februar bis 12. Februar 1940.

Vom 3. März bis 9. März 1940 dauert die Fahrt des „Wilhelm Gustloff“, der Venedig, Ragusa, Cattaro, Split und Venedig passiert. Die „Stuttgarter“ fährt dann für die süddeutschen Arbeitskameraden vom 21. bis 31. März 1940 die Straße Livorno, Neapel, Tripolis, Palermo und Genua, also nach Afrika. — Die „Oceana“ berührt von Venedig aus auf ihrer Fahrt vom 5. bis 11. April die jugoslawischen Orte Split, Cattaro und landet in Triest. — „Robert Ley“ macht vom 13. bis 19. April eine weitere Fahrt von Genua, Palermo, Cudabala und Livorno. Den Abschluß bildet die „Sierra Cordoba“, die vom 27. April von Genua fährt, um über Barcelona, Malaga, Vigo am 11. Mai Bremerhaven wieder zu erreichen. Anmeldungen nehmen alle AdS-Dienststellen schon jetzt entgegen. Der Preis wird in den nächsten Tagen bekanntgegeben.

Süddeutsche Urlauber, ergreift die Gelegenheit, für wenig Geld fremde Länder und Völker kennenzulernen.

Vorsicht beim Drachensteigen!

Wenn die Kornfelder abgeerntet sind, beginnt die Zeit, in der sich die Jugend mit dem Steigenlassen von Drachen beschäftigt. An sich ein harmloses vergnügliches Spiel für die Jugend und doch kann eine gewisse Gefährlichkeit damit verbunden sein. So ist es schon wiederholt vorgekommen, daß man Hochspannungsleitungen zu nahe gekommen ist, wodurch dann unter Umständen erhebliche Schäden an der Gesundheit, wenn nicht sogar der Tod eingetreten sind. An die Jugend wird daher die dringende Bitte gerichtet, ihre Drachen nicht in der Nähe von Hochspannungsleitungen steigen zu lassen, wenn irgendwelche Unglücksfälle vermieden werden sollen.

Ein preiswertes Angebot

Seidenstoffe

Lavabel hübsche, bunte Muster . . . Mtr.	2⁴⁸
Matkrep für duftige Sommerkleider . . Mtr.	2⁶⁵
Jacquard moderne Farben Mtr.	2⁵⁰

Sommerstoffe

Visira extra schwere Qualität, in allen modischen Farbstellungen ca. 70-90 breit . . . Mtr.	1³⁵
Visira für das modische Frauenkleid in schönen dunklen Musterungen ca. 70 breit Mtr.	1³⁵
Pikee in Tupfen und anderen schönen Musterungen, für Kleider u. Jacken ca. 70-90 breit . . . Mtr.	1⁸⁸

Textilhaus KRAUSE
LUDENSCHIED

Samstags und Mittwochs Sonntagskarten
von vielen Orten nach Ludenscheid.



VfL Halver 1848.

Sportwoche

Sonabend, den 26. August 39:

15 Uhr: Vereinswettkämpfe / Einzelwettkämpfe
auf dem Sportplatz Karlshöhe.

20 Uhr: **Großer Turnabend**
unter Mitwirkung der **Kreisbesirke**,
die deutsches Turnen in meisterhafter
Form zeigt.

Sonntag, den 27. August 39:

9 Uhr: Vereinswettkämpfe der Schwimm-
abteilung im Strandbad Herpine.

15 Uhr: **Fußball-Wettspiel**
Alte Herren Ludenscheid Höh - Halver 1848

16,15 „ **Fußball-Großkampf**
V.f.B. Remscheid I.
V.f.L. Halver 1848 I.

20 Uhr: **Deutscher Tanz**
im Saale der Karlshöhe.

Zahlreichen Besuch erwartet

Der Vereinsführer.



Wer mit dem
Pfennig rechnet,
den freut sich über diese Preise.

Foto-Ecken 200 Stück im Karton	0.10
Butterbrotpapier fetticht, Rolle 125 Blatt	0.25
Servietten , farbig sortiert, und Geschirrtücher 100 St.	0.50
Druckfüllhalter mit durchsichtigem Tintenraum	0.75
Klosettpapier „Hausmarke“ Krepp, Rolle ca. 200 gr 8 Rollen	0.95

Konkurrenzseife gut schäumend 3 Stück	0.25
Taschenkamm im Leder-Etui Stück	0.25
Geldbörse echt Leder, 2 Fächer Stück	0.25
Schlüssel-Etui aus Saffianleder Stück	0.50
Zahnpflege-Garnitur Glas, Zahnbürste, Zahnpasta	0.50
Rasierapparat „Rotbart“	0.50
Isolierflasche 1/2 Liter, abgedichtet, mit Ausg.-Lippe	0.75
Geldbörse mit Reißverschluss, 1 Innenfach Stück	0.75
Großer Stellspiegel mit Facette, Celluloid-Rücken Stück	0.95
Schwarzwalduhr mit Metallwerk Stück	0.95

Gasanzünder schwarz lackiert	0.10
Küchenmesser zum Ausschneiden	0.10
Kaffeecieb verzinkt, mit Drahtstiel	0.10
Puddingformen verzinkt, verschiedene Muster	0.25
Tasse mit Unterlasse Porzellan mit Goldrand	0.25
Ehieller Porzellan, Goldrand - Linie, 24 cm Ø	0.50
Reise-Kleiderbügel zusammenlegbar, mit Bürste	0.50
Besiedelkasten Buche, 3 teilig, mit Einlage	0.75
Gedeck Porzellan, mit Dekor, 3 teilig	0.75
Mandel-Reibemaschine Weißblechgehäuse	0.95
Gemüseselher Aluminium, 26 cm Ø	0.95

KAUFHOF
LUDENSCHIED



Sitzung

der Gemeinderäte Halver

am Dienstag, dem 29. August
1939, 17,45 Uhr im Sitzungssaal
des Rathauses.

Halver, den 24. August 1939.

Der Bürgermeister.

Handelsregister.

Amtsgericht Ludenscheid.

für die Angaben in [] keine Gewähr.

Ludenscheid, 23. August 1939

Veränderung.

HRA. 1515: Leopold Kofst, Lü-
denscheid. Offene Handelsgesell-
schaft. Der Kaufmann Kurt Ko-
st, Lüdenscheid ist als persönlich
haftender Gesellschafter in das Ge-
schäft eingetreten.

Die Gesellschaft hat am 1. Januar
1939 begonnen.

Die dem Gläubiger Baudloß erteilte
Prokura bleibt bestehen.

Für mittlere Metallwaren-
fabrik

1. Kraft

für die Buchhaltung
in Dauerstellung
gesucht.

Schriftl. Angeb. u. **T. F. 800**
an das LT. in Ludenscheid.

Gaskocher

mit Backhaube

billig abzugeben.

Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle dieser Zeitung in Halver.

Vorteilhaftes

Strumpf- Angebot

Damenstrümpfe
künstliche Waschseide
schön. Farbsortiment
Paar **88**

Damenstrümpfe
„Links“
der aktuelle Artikel
Paar **1⁴⁵**

Rogo „Links“
II. Wahl
Paar **1⁹⁵**

Rogo 191 „Links“
Paar **2³⁵**

Damenstrümpfe
„Links“
der elegante Stärker-
Strumpf, in allen mo-
dischen Farben Paar **2⁹⁵**

Textilhaus KRAUSE
LUDENSCHIED

Samstags und Mittwochs
Sonntagskarten von vielen Orten
nach Ludenscheid.



Ratten, Schaben,
Wanzen
und
mit Ungeziefer
gepr. Kammerjäger
Komme dieser Tage nach dort
Aufträge
nimmt jetzt diese Zeitung an

Naturhaarzöpfe

in riesengroßer Auswahl von
3 RM an,

Haarneße, 6 Stck. 1 RM.

Anfertigung sämtlich. Haararbeit

Verfärbemachermmeister Gollinsky,

Sagen, Dahlenkampstraße 4.

Erkenne die Wichtigkeit

des Luftschutzbundes!

AB HEUTE

das mit größter Spannung
erwartete Filmwerk:



Nach dem bekannten Roman
von Arno Alexander

Ein Kriminalfilm von ausge-
prägter Eigenart, spannend bis
zum überraschenden Schluß

mit

Käthe Dorsch
Ferdinand Marian
Gisela Uhlen
Will Dohm
Paul Klinger
Paul Dahlke
Ursula Deinert
Kurt Vespermann

Beginn:

Sonntag 2 Uhr

Werktags 4 Uhr

Ein Spiel voll köstlichen
Humors u. romantischer
Liebesabenteuer!



SALONWAGEN
E 417

Ein überaus lustiger Film
mit einer großen Besetzung!

Paul Hörbiger
Käthe von Nagy
Aribert Wäscher
Maria Nicklisch
Hilde Körber

Sonntag 2 Uhr:

Große Jugendvorstellung

mit

Heinz Rühmann

Preise 20 30 40 Pfg.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und
die vielen Kranzspenden bei dem Heimgange
unserer lieben Entschlafenen sagen wir
innigsten Dank

Heinrich Fenge
und Kinder.

Halver, im August 1939.



Trauerbriefe

werden schnell und billig angefertigt
in der

Buchdruckerei Wilh. Bell Jr.
Halver / Ruf 442

Gebrauchter Nachtmisch,

Waschkommode und einen

1 für Kleiderschrank

zu kaufen gesucht.

Angab. unter **L. W. 55** an die

Geschft. d. Ztg. in Kierspe-Whf.

Fritz Becker.

Wer kräftig essen muß,

dabei aber schlank bleiben will, der

nehme „Frauengauher“ - Schlank-

heits-Dragees. Diese silbernen

Perlen regen den Stoffwechsel

unter Schonung der Gesundheit zu

stärkerem Fettabbau an. Keine

Hungerkur, keine Diät.

Drogerie Baulloß, Kierspe-Whf.,

Drogerie Mente, Halver.